

Angel mit sichtlich gebrochenem Herzen!



Der Vater dieser Kinder kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Wie uns bekannt, sind Witwen und Kinder schutzlos als «Freiwild» ihren Peinigern ausgeliefert. So verbrachten diese Kinder ganz allein hungernd sechs Tage und Nächte auf der Strasse, bis sie von Angel gefunden und auch aufgenommen wurden. Die Mutter bleibt verschollen. Somit hat Angel nun 44 Waisenkinder adoptiert. Der Erwerb eines Landstücks mit Bau eines Hauses für diese Waisenkinder ist immer noch «ein Traum» und Gebetsanliegen (siehe RB Frühling).

Ein Notruf aus Sri Lanka



Der 21. April 2019 mit seinen terroristischen Attacken in Colombo und Umgebung hat weitere Kreise auch nach Pottuvil gezogen.

Dort lieferten sich laut Berichterstattung unseres Verantwortlichen vor Ort feindliche Gruppen Gefechte und fegten damit alle von Touristen besiedelten Strände leer. Die Folgen sind plötzliche Arbeitslosigkeit aller Angestellten in der Tourismusbranche und deren sind viele. Die Wirtschaft von Sri Lanka lebt zu 80% vom Tourismus.

Sie erkennen als Leser unschwer, dass die Not allorts gross ist. Deshalb werden wir nicht müde, diesen Notleidenden unsere Stimme zu geben, indem wir Sie zum Spenden ermutigen. Ein themenbezogener Vermerk genügt!

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

PC-60 549383-8

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

oder Raiffeisenbank, 5610 Wohlen

IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Sekretariat Internationale-Direkthilfe
Mattenweg 34
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h
E-Mail: info@direkthilfe.ch
Webseite: www.direkthilfe.ch

Patenschaft Indien / Sri Lanka **CHF 25.– / Monat**

Projektpatenschaft Kenia **CHF 45.00 / Monat**

Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse
zu **CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat**

Projektpatenschaft für Schulbildung
frei wählbar **ab Fr. 50.00 / mtl.**

Der Sammeltag für Rumänien inkl. Abgabe der Weihnachtspakete findet erneut in Brunegg statt.

23. November 2019, 13.30 h – 16.30 h

Türenfabrik Brunegg AG (Brunex)
5505 Brunegg
Eingang **Platanenweg**
(gegenüber Feuerwehrlokal)

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!

Internationale Direkthilfe Internationale Direkthilfe

Ausgabe Sommer 2019

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer

In diesem Rundbrief:

Erfolgsgeschichte aus Rumänien

Folgen des Osteranschlags in Sri Lanka

Fahrradprojekt in Indien angelaufen

Endlich Wasser aus der neuen Pumpstation in Lunga Lunga, Kenia



Glücklich im neuen Zuhause - im Bild bei Ankunft und nach Schul-Uniformierung

Rumänien

Mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein!

Schon seit Jahren legen wir neben den Patenschaften unsern Unterstützungsschwerpunkt auf die Bildung von Jugendlichen. Weder ihre Eltern aus diesen Armutsregionen, noch die Jugendlichen selbst haben die leiseste Ahnung, was aus ihnen werden soll, nachdem sie – wenn überhaupt – die Grundschule absolviert haben. Die Motivation muss von aussen kommen. Unser **Patenschaftsleiter Vali** in Suceava investiert sich voll und ganz in diese Aufgabe. Es ist eine Investition, welche dem Ausbringen von Saatgut gleicht: es braucht Geduld, bis sich die Früchte zeigen! In der Folge stellen wir Ihnen gerne eine solche «Frucht» vor. Die Heranwachsende stammt aus dieser Familie (im Bild ganz links).



Debora berichtete selbst von ihrem Traum im RB 2018/02. Sie möchte nach Abschluss der Highschool ans College. Ihre Lehrer stellen ihr Bestnoten aus. Das Fruchtragen geht weiter, indem nun einer ihrer Brüder entschieden hat auch die höhere Schule zu besuchen. Debora's Vater hatte das grosse Privileg, während des letzten Jahres eine Anstellung als Waldarbeiter zu bekommen. Mit diesem Verdienst konnte er alle Materialien für den Hausbau (Bild) beschaffen, welches er in eigener Regie erstellte. Bisher wohnte die Familie auf engstem Raum.



Um die nächsten zwei ausgewählten Familien in der Region Oradea, kümmert sich unser Mann vor Ort, **Dan Bara**. Sein unermüdliches Engagement gilt ebenfalls der Förderung der Kinder und der Motivation der Eltern.

Die eine noch junge Familie mit den zwei Knaben Darius (3) und Andrej (4): ab September besuchen beide den Kindergarten. Dann wäre die Mutter Andrea gerne arbeitsfähig um der untersten Einkommensklasse in Rumänien zu entrinnen. Ihr Mann Gratian, welcher mental eingeschränkt ist, verdient sein Geld in einer Einrichtungsfirma. Sie leben in einem Zimmer und den Sommer über kochen sie im Freien. Es fehlt an vielem!



Marin und Elisabeta's Familie ist zahlreicher. Neun Kinder zwischen 17- und 1jährig; das Zehnte ist unterwegs. Auch sie leben alle in einem Raum mit einer Sommerküche. Glücklicherweise besuchen alle Kinder ausser dem jüngsten die Schule oder den Kindergarten. Marin kann das Einkommen von der Sozialhilfe als Tagelöhner zeitweise erhöhen. Für Kleidung, Nahrung oder Brennholz benötigen sie Unterstützung!



Spender gesucht!

Kenia



Dieser Knabe ist auf unserem Kindergartenelände in Ukunda verunfallt und hat uns erneut die Verantwortung bewusst gemacht, welche wir für die Kinder tragen. Solche nicht planbaren Kosten wie dieser Armbruch oder lebensnotwendige Malaria-medikamente belasten unser Budget sehr, besonders in dieser spendenrückläufigen Zeit.

Lunga-Lunga

Ganz nach afrikanischem Zeitgefühl ist nun nach ½ Jahr die Wasserversorgung auf dem Schulareal mit grossem Hurra in Betrieb genommen worden.



Neue Wasserversorgung im Kindergarten in Lunga Lunga in Kenia - Freude herrscht!

Fotos Titelbild: Diese Kinder und ihre Mutter wurden von den Verwandten des verstorbenen Vaters kurzerhand auf die Strasse gestellt. Nun haben sie in der Schule provisorisch Unterschlupf gefunden. Die Kinder gehen bei uns in den Kindergarten und die Mutter hilft in der Küche mit.

Die Umzäunung des neu erworbenen Grundstücks konnten wir hingegen mangels Spendengelder noch nicht realisieren (die Kosten betragen ca. Fr. 2500.00)



Während der Regenzeit fällt in **Ukunda** in regelmässigen Abständen das ganz Stromnetz zusammen. Ein erschwerender Zustand für die Durchführung des Unterrichts im Dunkeln! Lösung: Anschaffung eines Notstromaggregats.

Indien

Bislang sind zwei Spenden für das Fahrradprojekt eingegangen. Nach mehr als fünf Wartejahren sind die beiden ersten Empfängerinnen überglücklich und danken ganz herzlich dafür.



Das **Fahrradprojekt** zu unterstützen eignet sich vor allem für SpenderInnen, welche sich einmalig mit Fr. 280.00 engagieren wollen und damit einer Witwe und deren Kinder das Überleben erleichtern.